

Statistischer Bericht

K V 2 - j / 14

┌ Erzieherische Hilfe,
Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige
im **Land Brandenburg**
2014

Impressum

Statistischer Bericht
K V 2 - j / 14

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Juli 2015**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2015



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafik	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2014.....	7
Tabellen	
1 Gesamtübersicht.....	6
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 bis 2014 nach Art der Hilfe.....	6
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe.....	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe.....	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien am 31.12.2014 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken.....	26

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist eine Meldung zu erstellen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist eine Meldung spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilfrechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird mittels elektronischer Datenerhebung durchgeführt.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderbezogenen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)
- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

1 Gesamtübersicht

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 bis 2014 nach Art der Hilfe

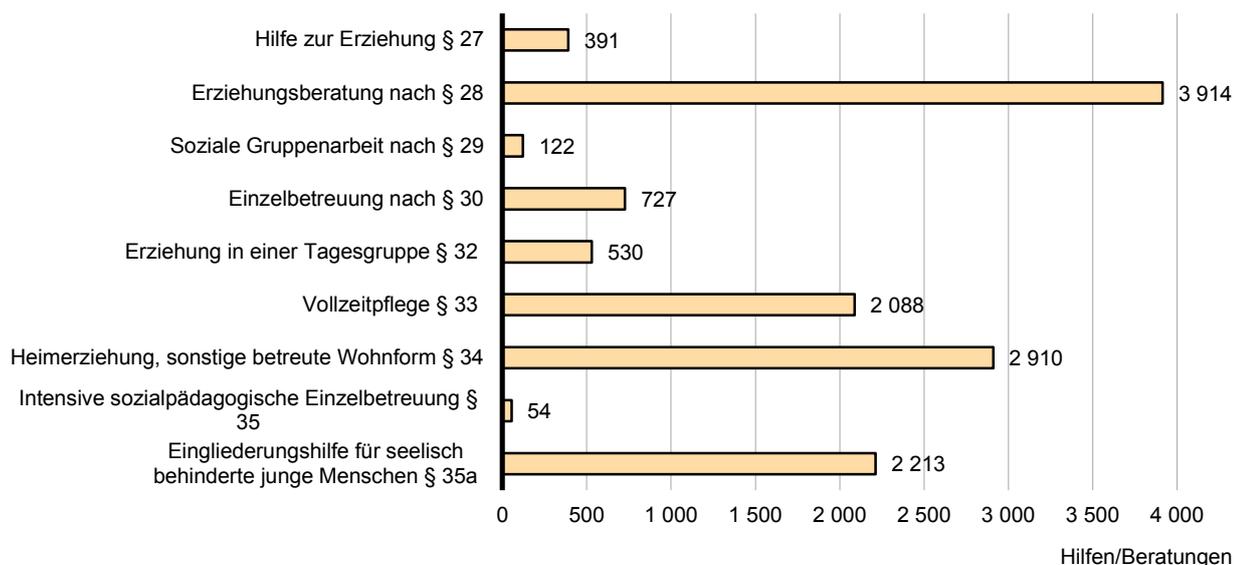
Hilfeart	Begonnene Hilfen/Beratungen			Beendete Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Familienorientierte Hilfen	1 912	2 109	2 281	1 978	1 864	2 087	2 713	3 039	3 172
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	284	305	388	350	268	322	268	296	365
Sozialpädagogische Familienhilfe									
nach § 31.....	1 628	1 804	1 893	1 628	1 596	1 765	2 445	2 743	2 807
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	12 842	13 133	13 176	12 632	12 212	12 826	11 546	12 782	12 949
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	397	359	435	413	391	422	414	400	391
Erziehungsberatung nach § 28.....	8 653	8 733	8 733	8 639	8 177	8 460	3 312	3 795	3 914
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	130	147	109	119	141	142	133	175	122
Einzelbetreuung nach § 30.....	768	765	709	755	733	743	748	790	727
Erziehung in einer Tages-									
gruppe § 32	291	315	264	276	265	300	496	566	530
Vollzeitpflege § 33	364	321	378	351	323	364	1 955	1 987	2 088
Heimerziehung, sonstige betreute									
Wohnform § 34.....	1 395	1 437	1 493	1 366	1 347	1 505	2 671	2 854	2 910
Intensive sozialpädagogische									
Einzelbetreuung § 35.....	83	68	51	85	77	67	73	68	54
Eingliederungshilfe für seelisch be-									
hinderte junge Menschen § 35a	761	988	1 004	628	758	823	1 744	2 147	2 213
Insgesamt	14 754	15 242	15 457	14 610	14 076	14 913	14 259	15 821	16 121
und zwar									
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27									
(vorrangig ambulant/teilstationär)....	3 133	3 368	3 283	3 149	3 060	3 297	4 148	4 620	4 494
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27									
(vorrangig stationär).....	1 815	1 807	2 021	1 788	1 716	1 978	4 680	4 897	5 089
Familienorientierte Hilfen									
Zahl der Hilfen.....	1 912	2 109	2 281	1 978	1 864	2 087	2 713	3 039	3 172
Zahl der jungen Menschen.....	3 468	3 799	4 048	3 735	3 326	3 837	5 153	5 822	6 081

1 Gesamtübersicht

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen	2 281	2 087	3 172	3	3 169
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	388	322	365	–	365
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	1 893	1 765	2 807	3	2 804
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	13 176	12 826	12 949	2 233	10 716
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	435	422	391	2	389
Erziehungsberatung nach § 28.....	8 733	8 460	3 914	217	3 697
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	109	142	122	1	121
Einzelbetreuung nach § 30.....	709	743	727	2	725
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	264	300	530	5	525
Vollzeitpflege § 33	378	364	2 088	1 944	144
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	1 493	1 505	2 910	24	2 886
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	51	67	54	–	54
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	1 004	823	2 213	38	2 175
Insgesamt	15 457	14 913	16 121	2 236	13 885
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär).....	3 283	3 297	4 494	11	4 483
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	2 021	1 978	5 089	1 970	3 119
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	2 281	2 087	3 172	3	3 169
Zahl der jungen Menschen.....	4 048	3 837	6 081	x	x

Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2014



2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
insgesamt							
unter 3.....	2 130	141	79	952	–	–	788
3 - 6.....	2 789	160	115	1 613	–	4	695
6 - 9.....	3 059	211	133	1 721	28	19	589
9 - 12.....	3 087	210	142	1 642	41	67	486
12 - 15.....	3 024	221	135	1 514	24	183	444
15 - 18.....	2 394	183	105	986	14	262	263
18 und älter.....	741	41	23	305	2	174	51
Insgesamt.....	17 224	1 167	732	8 733	109	709	3 316
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	1 257	148	99	397	3	66	304
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	1 073	76	43	681	1	21	130
männlich							
unter 3.....	1 095	69	38	507	–	–	397
3 - 6.....	1 536	86	62	883	–	2	380
6 - 9.....	1 738	125	77	966	17	13	297
9 - 12.....	1 868	125	84	956	25	49	281
12 - 15.....	1 586	112	70	724	19	110	241
15 - 18.....	1 163	89	52	407	12	142	135
18 und älter.....	374	24	17	150	2	80	27
Zusammen.....	9 360	630	400	4 593	75	396	1 758
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	706	91	63	207	3	36	153
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	607	45	27	370	1	13	70
weiblich							
unter 3.....	1 035	72	41	445	–	–	391
3 - 6.....	1 253	74	53	730	–	2	315
6 - 9.....	1 321	86	56	755	11	6	292
9 - 12.....	1 219	85	58	686	16	18	205
12 - 15.....	1 438	109	65	790	5	73	203
15 - 18.....	1 231	94	53	579	2	120	128
18 und älter.....	367	17	6	155	–	94	24
Zusammen.....	7 864	537	332	4 140	34	313	1 558
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	551	57	36	190	–	30	151
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	466	31	16	311	–	8	60

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				insgesamt			
2	147	81	–	19	839	248	unter 3
3	91	84	–	139	771	187	3 - 6
98	56	124	–	213	822	207	6 - 9
101	30	171	2	337	792	223	9 - 12
48	28	365	7	190	802	420	12 - 15
12	20	545	23	86	626	599	15 - 18
–	6	123	19	20	249	137	18 und älter
264	378	1 493	51	1 004	4 901	2 021	Insgesamt
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
26	34	210	4	65	469	273	
9	18	118	2	17	191	157	
				männlich			
–	73	36	–	13	417	120	unter 3
2	45	47	–	91	417	98	3 - 6
68	26	66	–	160	449	107	6 - 9
74	13	106	1	238	492	133	9 - 12
33	16	183	3	145	453	213	12 - 15
11	9	288	12	58	334	321	15 - 18
–	3	66	10	12	125	72	18 und älter
188	185	792	26	717	2 687	1 064	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
15	17	137	3	44	253	170	
6	12	79	1	10	109	103	
				weiblich			
2	74	45	–	6	422	128	unter 3
1	46	37	–	48	354	89	3 - 6
30	30	58	–	53	373	100	6 - 9
27	17	65	1	99	300	90	9 - 12
15	12	182	4	45	349	207	12 - 15
1	11	257	11	28	292	278	15 - 18
–	3	57	9	8	124	65	18 und älter
76	193	701	25	287	2 214	957	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
11	17	73	1	21	216	103	
3	6	39	1	7	82	54	

2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
insgesamt							
unter 3.....	1 455	92	59	747	–	1	496
3 - 6.....	2 402	141	96	1 475	–	1	637
6 - 9.....	2 759	189	116	1 638	6	19	579
9 - 12.....	2 898	178	104	1 611	55	49	532
12 - 15.....	3 019	174	100	1 512	55	140	488
15 - 18.....	2 663	187	98	1 093	23	271	365
18 und älter.....	1 467	71	37	384	3	262	130
Insgesamt.....	16 663	1 032	610	8 460	142	743	3 227
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 137	107	66	356	10	53	287
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	933	54	31	600	3	19	99
männlich							
unter 3.....	722	44	27	375	–	–	244
3 - 6.....	1 268	73	47	798	–	1	322
6 - 9.....	1 568	110	68	913	4	17	314
9 - 12.....	1 700	107	58	928	35	37	285
12 - 15.....	1 633	98	52	739	41	73	275
15 - 18.....	1 336	103	56	476	20	156	180
18 und älter.....	753	37	25	180	2	142	67
Zusammen.....	8 980	572	333	4 409	102	426	1 687
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	614	53	34	184	7	34	139
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	527	30	17	319	2	10	57
weiblich							
unter 3.....	733	48	32	372	–	1	252
3 - 6.....	1 134	68	49	677	–	–	315
6 - 9.....	1 191	79	48	725	2	2	265
9 - 12.....	1 198	71	46	683	20	12	247
12 - 15.....	1 386	76	48	773	14	67	213
15 - 18.....	1 327	84	42	617	3	115	185
18 und älter.....	714	34	12	204	1	120	63
Zusammen.....	7 683	460	277	4 051	40	317	1 540
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	523	54	32	172	3	19	148
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	406	24	14	281	1	9	42

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				insgesamt			
2	69	48	–	–	543	125	unter 3
6	58	52	–	32	715	120	3 - 6
30	40	85	–	173	732	143	6 - 9
131	29	124	1	188	866	169	9 - 12
96	35	251	6	262	867	304	12 - 15
35	38	506	24	121	777	572	15 - 18
–	95	439	36	47	425	545	18 und älter
300	364	1 505	67	823	4 925	1 978	Insgesamt
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
26	41	192	5	60	425	248	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
9	17	110	2	20	151	137	
				männlich			
1	36	22	–	–	269	62	unter 3
4	20	28	–	22	362	55	3 - 6
19	18	51	–	122	413	77	6 - 9
89	13	78	1	127	507	101	9 - 12
74	18	132	3	180	510	162	12 - 15
26	14	264	14	83	428	295	15 - 18
–	50	234	14	27	229	287	18 und älter
213	169	809	32	561	2 718	1 039	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
18	15	112	2	50	222	134	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
6	10	77	1	15	86	94	
				weiblich			
1	33	26	–	–	274	63	unter 3
2	38	24	–	10	353	65	3 - 6
11	22	34	–	51	319	66	6 - 9
42	16	46	–	61	359	68	9 - 12
22	17	119	3	82	357	142	12 - 15
9	24	242	10	38	349	277	15 - 18
–	45	205	22	20	196	258	18 und älter
87	195	696	35	262	2 207	939	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
8	26	80	3	10	203	114	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
3	7	33	1	5	65	43	

2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
insgesamt							
unter 3.....	1 601	109	62	339	–	–	884
3 - 6.....	2 723	165	111	656	–	6	1 151
6 - 9.....	3 166	195	125	775	22	19	1 034
9 - 12.....	3 839	219	159	818	49	76	859
12 - 15.....	3 582	212	141	694	37	191	739
15 - 18.....	3 205	199	121	477	12	305	486
18 und älter.....	914	44	33	155	2	130	176
Insgesamt.....	19 030	1 143	752	3 914	122	727	5 329
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 391	128	89	192	4	49	417
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	782	57	35	374	2	16	148
männlich							
unter 3.....	823	48	26	186	–	–	458
3 - 6.....	1 498	80	55	358	–	4	619
6 - 9.....	1 848	115	70	460	11	13	554
9 - 12.....	2 308	123	87	464	32	59	488
12 - 15.....	2 110	126	84	350	22	132	407
15 - 18.....	1 672	94	56	200	10	180	241
18 und älter.....	475	26	22	66	2	70	96
Zusammen.....	10 734	612	400	2 084	77	458	2 863
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	809	79	54	105	4	29	222
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	439	33	20	198	1	12	81
weiblich							
unter 3.....	778	61	36	153	–	–	426
3 - 6.....	1 225	85	56	298	–	2	532
6 - 9.....	1 318	80	55	315	11	6	480
9 - 12.....	1 531	96	72	354	17	17	371
12 - 15.....	1 472	86	57	344	15	59	332
15 - 18.....	1 533	105	65	277	2	125	245
18 und älter.....	439	18	11	89	–	60	80
Zusammen.....	8 296	531	352	1 830	45	269	2 466
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	582	49	35	87	–	20	195
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	343	24	15	176	1	4	67

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				insgesamt			
3	184	69	–	13	928	265	unter 3
6	327	177	–	235	1 239	514	3 - 6
113	422	293	–	293	1 280	728	6 - 9
268	394	408	1	747	1 361	811	9 - 12
103	345	677	10	574	1 176	1 038	12 - 15
37	340	1 049	22	278	934	1 414	15 - 18
–	76	237	21	73	333	319	18 und älter
530	2 088	2 910	54	2 213	7 251	5 089	Insgesamt
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
48	159	270	6	118	579	448	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
19	28	106	–	32	218	146	
				männlich			
1	83	38	–	9	474	127	unter 3
5	175	103	–	154	661	282	3 - 6
80	219	168	–	228	709	394	6 - 9
185	213	231	1	512	828	450	9 - 12
75	189	384	7	418	696	584	12 - 15
30	175	529	12	201	505	718	15 - 18
–	34	127	9	45	186	164	18 und älter
376	1 088	1 580	29	1 567	4 059	2 719	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
32	85	160	5	88	327	255	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
14	14	66	–	20	128	85	
2	101	31	–	4	454	138	unter 3
1	152	74	–	81	578	232	3 - 6
33	203	125	–	65	571	334	6 - 9
83	181	177	–	235	533	361	9 - 12
28	156	293	3	156	480	454	12 - 15
7	165	520	10	77	429	696	15 - 18
–	42	110	12	28	147	155	18 und älter
154	1 000	1 330	25	646	3 192	2 370	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
16	74	110	1	30	252	193	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
5	14	40	–	12	90	61	

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	1 179	3	–	805	1	1	–
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	14 278	820	388	7 928	108	708	1 893
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 624	46	16	1 218	24	24	132
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 782	66	39	2 147	14	78	206
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	731	13	13	594	–	11	36
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 556	108	31	2 217	5	23	63
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	678	11	3	626	–	12	18
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	5 308	515	254	1 119	65	498	1 283
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	599	61	32	7	–	62	155
Insgesamt	15 457	823	388	8 733	109	709	1 893

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
5	338	15	–	11	7	355	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
259	40	1 478	51	993	3 276	1 666	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
37	1	120	7	15	229	129	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
48	1	193	2	27	378	204	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
14	–	43	–	20	62	43	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
19	–	95	3	23	123	162	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
–	–	7	–	4	34	7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
127	25	948	34	694	2 188	1 034	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
14	13	72	5	210	262	87	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
264	378	1 493	51	1 004	3 283	2 021	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	1 170	4	–	824	–	–	1
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 743	740	322	7 636	142	743	1 764
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 549	48	17	1 139	22	27	133
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 711	92	39	2 067	29	86	191
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	689	5	3	582	–	8	26
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 517	76	15	2 180	7	23	77
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	683	17	5	629	–	13	14
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	5 076	459	222	1 034	84	529	1 203
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	518	43	21	5	–	57	120
Insgesamt	14 913	744	322	8 460	142	743	1 765

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
7	316	10	–	8	9	328	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
293	48	1 495	67	815	3 288	1 650	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
37	–	119	6	18	236	128	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
47	1	176	2	20	404	186	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
17	–	33	–	18	53	34	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
21	–	115	4	14	141	160	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
–	–	8	–	2	37	8	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
151	36	974	52	554	2 201	1 051	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
20	11	70	3	189	216	83	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
300	364	1 505	67	823	3 297	1 978	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	2 236	2	–	217	1	2	3
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 885	754	365	3 697	121	725	2 804
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 108	39	16	481	34	27	179
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 734	76	48	689	24	97	349
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	572	12	11	335	–	6	63
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	1 561	73	32	1 097	11	23	116
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	433	10	1	372	–	7	26
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	7 486	480	226	717	52	498	1 879
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	991	64	31	6	–	67	192
Insgesamt	16 121	756	365	3 914	122	727	2 807

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
5	1 944	24	–	38	11	1 970	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
525	144	2 886	54	2 175	4 483	3 119	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
74	1	222	6	45	327	227	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
95	4	337	5	58	602	349	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
44	–	78	–	34	113	79	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
42	–	142	–	57	211	169	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	–	13	–	4	38	14	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
241	92	1 930	40	1 557	2 876	2 066	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
28	47	164	3	420	316	215	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
530	2 088	2 910	54	2 213	4 494	5 089	Insgesamt

4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	4 569	246	145	2 846	32	140	516
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	6 743	429	197	3 465	48	322	1 011
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 598	131	43	2 107	29	212	363
Eltern sind verstorben.....	71	7	–	32	–	6	2
Unbekannt.....	476	10	3	283	–	29	1
Insgesamt.....	15 457	823	388	8 733	109	709	1 893
darunter mit Bezug von Transfer- leistungen.....	6 431	477	223	2 097	65	437	1 462
Beendete Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	4 264	205	117	2 701	33	140	440
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	6 645	392	163	3 359	70	349	1 006
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 453	132	39	2 078	38	217	319
Eltern sind verstorben.....	57	5	–	31	–	2	–
Unbekannt.....	494	10	3	291	1	35	–
Insgesamt.....	14 913	744	322	8 460	142	743	1 765
darunter mit Bezug von Transfer- leistungen.....	6 308	457	179	2 067	95	448	1 372
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
Eltern leben zusammen.....	4 604	240	140	1 313	30	158	828
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	7 544	390	186	1 570	56	340	1 503
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 420	109	35	941	36	204	473
Eltern sind verstorben.....	106	3	–	20	–	8	2
Unbekannt.....	447	14	4	70	–	17	1
Insgesamt.....	16 121	756	365	3 914	122	727	2 807
darunter mit Bezug von Transfer- leistungen.....	9 365	426	216	890	89	438	2 292

¹ Anzahl der Hilfen

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Begonnene Hilfen/Beratungen							
56	49	195	9	480	837	287	Eltern leben zusammen
134	252	729	18	335	1 679	1 059	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
74	51	461	17	153	723	534	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	4	20	–	–	10	29	Eltern sind verstorben
–	22	88	7	36	34	112	Unbekannt
264	378	1 493	51	1 004	3 283	2 021	Insgesamt darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
195	330	1 000	24	344	2 334	1 436	
Beendete Hilfen/Beratungen							
63	37	236	11	398	777	306	Eltern leben zusammen
162	229	757	32	289	1 774	1 038	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
72	66	419	17	95	701	504	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	5	12	2	–	3	20	Eltern sind verstorben
3	27	81	5	41	42	110	Unbekannt
300	364	1 505	67	823	3 297	1 978	Insgesamt darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
220	309	1 046	36	258	2 338	1 434	
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
136	317	468	10	1 104	1 250	808	Eltern leben zusammen
262	1 228	1 467	17	711	2 325	2 746	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
132	360	827	22	316	884	1 200	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	30	42	–	1	11	74	Eltern sind verstorben
–	153	106	5	81	24	261	Unbekannt
530	2 088	2 910	54	2 213	4 494	5 089	Insgesamt darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
392	1 831	2 233	30	744	3 382	4 120	

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	446	581	21	11	128	2	31
Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie.....	1 006	1 673	96	39	529	20	88
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 090	1 501	99	54	515	2	39
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	2 732	4 715	375	209	1 818	29	255
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern.....	1 057	2 223	114	55	1 219	12	126
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte.....	4 015	5 497	187	81	4 352	25	176
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 426	2 912	148	63	1 383	62	261
Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen.....	2 149	3 906	163	98	2 203	20	171
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 353	2 771	126	71	1 421	25	218
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel.....	183	183	4	4	7	–	5
Insgesamt	15 457	25 962	1 333	685	13 575	197	1 370

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfgewährung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
						Unversorgtheit des jungen Menschen
96	7	88	201	6	1	
						Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
471	57	102	220	5	85	
318	19	136	353	2	18	Gefährdung des Kindeswohls
						Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/
1 229	147	145	634	6	77	Personensorgeberechtigten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
344	27	75	245	5	56	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
368	37	29	264	11	48	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
307	101	14	387	14	235	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
280	65	24	275	21	684	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
151	102	8	240	12	468	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
33	2	54	64	–	14	
3 597	564	675	2 883	82	1 686	Insgesamt

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	705	996	38	20	59	2	30
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 643	3 000	110	44	218	29	92
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 881	2 728	83	41	288	3	37
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 337	6 540	380	200	878	49	292
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	981	2 542	117	61	628	14	122
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	2 136	3 643	154	72	1 969	30	173
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 289	2 977	131	61	685	56	270
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 178	4 068	165	97	1 025	24	187
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 319	2 808	127	69	555	31	230
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	652	652	6	5	3	1	5
Insgesamt	16 121	29 954	1 311	670	6 308	239	1 438

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfgewährung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
157	10	381	310	2	7	Unversorgtheit des jungen Menschen
803	122	728	718	4	176	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
425	32	840	961	1	58	Gefährdung des Kindeswohls
1 955	311	982	1 497	8	188	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
582	56	392	487	7	137	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
554	63	158	444	11	87	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
431	187	74	591	24	528	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
412	152	131	528	26	1 418	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
215	211	18	343	17	1 061	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
51	2	353	200	1	30	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
5 585	1 146	4 057	6 079	101	3 690	Insgesamt

6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2014 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt ¹	Einleitung der Hilfe auf Grund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung	Familienorientierte Hilfen					
			zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
				Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31			
Brandenburg an der Havel.....	839	73	130	–	130	709	–	131
Cottbus.....	904	216	180	4	176	724	4	379
Frankfurt (Oder).....	605	35	140	1	139	465	9	179
Potsdam.....	1 048	35	88	60	28	960	117	358
Barnim.....	901	321	199	8	191	702	–	217
Dahme-Spreewald.....	1 008	88	163	15	148	845	23	325
Elbe-Elster.....	519	35	128	6	122	391	13	36
Havelland.....	916	75	198	–	198	718	2	351
Märkisch-Oderland.....	1 602	77	298	6	292	1 304	35	191
Oberhavel.....	1 348	100	177	1	176	1 171	65	307
Oberspreewald-Lausitz.....	802	3	183	11	172	619	7	229
Oder-Spree.....	725	121	142	55	87	583	31	164
Ostprignitz-Ruppin.....	904	40	217	3	214	687	46	74
Potsdam-Mittelmark.....	1 274	114	235	112	123	1 039	12	490
Prignitz.....	221	16	27	1	26	194	7	47
Spree-Neiße.....	689	207	213	6	207	476	10	143
Teltow-Fläming.....	963	57	231	50	181	732	10	108
Uckermark.....	853	38	223	26	197	630	–	185
Land Brandenburg	16 121	1 651	3 172	365	2 807	12 949	391	3 914

¹ Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreisfreie Stadt Landkreis
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
5	19	20	39	154	20	321	Brandenburg an der Havel
12	36	30	97	140	–	26	Cottbus
–	14	7	42	146	–	68	Frankfurt (Oder)
6	–	14	64	164	6	231	Potsdam
–	29	7	199	136	2	112	Barnim
14	57	21	101	187	4	113	Dahme-Spreewald
3	31	20	157	93	–	38	Elbe-Elster
1	22	21	76	203	11	31	Havelland
20	147	64	167	279	1	400	Märkisch-Oderland
–	63	31	203	240	4	258	Oberhavel
–	29	33	87	139	–	95	Oberspreewald-Lausitz
2	5	1	128	185	–	67	Oder-Spree
39	78	95	147	118	2	88	Ostprignitz-Ruppin
2	34	44	127	178	4	148	Potsdam-Mittelmark
–	16	6	67	48	–	3	Prignitz
1	43	9	108	151	–	11	Spree-Neiße
2	59	31	182	200	–	140	Teltow-Fläming
15	45	76	97	149	–	63	Uckermark
122	727	530	2 088	2 910	54	2 213	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0331 8173 - 1165
Fax 0331 8173 - 1911
Jugendhilfe-BB@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige In Berlin 2014 KV 2 - j / 14